

Fach	Betriebswirtschaftslehre, Berufsintegrierendes Studium (BIS)
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Fachhochschule Ludwigshafen
Datum der Akkreditierung	28.02.2005
Dauer der Akkreditierung	31.03.2012
Start des Studienbetriebs	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Betriebswirtschaft II
Kontakt	Prof. Dr. Fritz Unger, Dekan Tel.: 0621/5203-153 E-Mail: unger@fh-ludwigshafen.de
Auflagen	<p>1. Handlungsorientierte, klassische Schlüsselqualifikationen sollen im Curriculum in mindestens einem Modul verankert werden. Hierbei soll auch ein Unternehmensplanspiel in jedem Studiengang vorgesehen werden.</p> <p>2. Die Anfertigung der Thesis soll als „echte“ Abschlussarbeit im letzten Semester vorgesehen werden.</p> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Der Bachelor-Studiengang soll Berufstätigen die Möglichkeit eröffnen, während ihrer Berufstätigkeit einen ersten betriebswirtschaftlichen Abschluss zu machen.</p> <p>Es handelt sich um ein duales Studienangebot, das ein FH-Studium, berufliche Praxis und Internationalität verbindet. Die Studierenden schließen Volontariatsverträge mit den beteiligten Unternehmen und erhalten während der Studienzeit eine Ausbildungsvergütung. Die Studierenden sollen für den Weltmarkt qualifiziert werden und während ihrer Studienzeit mindestens zwei Kulturkreise kennen lernen.</p> <p>Das Studium dauert sieben Semester. In den ersten drei Semestern wird eine breite betriebswirtschaftliche Grundausbildung vermittelt. Hierzu gehört auch ein Modul Wirtschaftsenglisch. Im zweiten Studienabschnitt werden die vier Schwerpunkte Marketing, Personalwirtschaft, Management und Controlling vertieft. Daneben ist u.a. ein Modul „Soziale Kompetenz“ vorgesehen, in dem Veranstaltungen zu Dialektik, Psychologie und Rhetorik (Kommunikation/Präsentation) angeboten werden. Der Studiengang schließt mit einer mündlichen Prüfung und der Abschlussarbeit ab.</p> <p>Die Absolventen sollen durch die Breite des Studiums nicht für spezifische Funktionen ausgebildet, sondern sollen in die Lage versetzt werden, Führungsaufgaben wahrzunehmen. Als Zugangsvoraussetzung gilt die allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife.</p>
Zusammenfassende	Die Einrichtung berufsbegleitender (Teilzeit-) Studiengänge ist prinzipiell bildungspolitisch begrüßenswert. Der bisher erfolgreich angebotene BIS-

Bewertung

Diplom-Studiengang belegt die Nachfrage Berufstätiger nach Weiterqualifikation im tertiären Bereich.

Die Modularisierung des Studiengangs erweckt noch stärker einen additiven als einen integrativen Eindruck. Die explizite Benennung eines Modulverantwortlichen zu befürworten. Auch eine Modulbildung über mehr als zwei Semester erscheint fragwürdig, zumal wenn ECTS-Punkte in jedem beteiligten Semester vergeben werden, obwohl die Prüfungen erst am Modulende abgelegt werden.

Ein berufsbegleitendes Studium erfordert besondere studienorganisatorische Maßnahmen. Dies wird durch die Einrichtung der Stelle einer Geschäftsführerin sowie mit der Kooperation von Studiengangsbeauftragtem und Geschäftsführerin mustergültig erreicht. Auf Basis dieser Organisation finden die Teilzeitstudierenden sowie die kooperierenden Praxispartner jederzeit einen Ansprechpartner. Auch die personelle Ausstattung mit Professoren- und Mitarbeiterstellen sowie die sächliche Ausstattung sind gut. Hinzu kommen die studiengangübergreifenden Kooperationen des Lehrkörpers innerhalb des Fachbereichs.